

„... nur gestreift“

& im Augenblick gefangen

Ausstellung im Alten Gefängnis Freising

Elke Reis, Judith Bokodi und Liz Walinski

Dauer der Ausstellung: 20. bis 26. Februar 2018

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 17 bis 19 Uhr

Vernissage: Freitag, 23. Januar 2018 um 19:00 Uhr mit assoziativem Streifzug

Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr

Obere Domberggasse 16, 85354 Freising

www.altesgefaengnisfreising.de

Die Münchener Künstlerinnen Elke Reis, Judith Bokodi und Liz Walinski zeigen unter dem Titel „... nur gestreift“ im alten Gefängnis in Freising Arbeiten aus ihren Werkreihen. Der Titel nimmt auf die differentielle Topologie des Ortes Bezug. Im 19. Jahrhundert war es in den USA üblich, die Gefängnis-Insassen mit gestreiften Anzügen zu bekleiden. So waren Ausbrecher auf der Flucht einfacher zu erkennen.

Es ist ein Wort aus der zweiten Reihe der Bedeutungshierarchie: der (oder die) Streifen. Trotzdem streifen wir im Laufe des Lebens immer wieder dieses Wort, oft auch als Kompositum, zum Beispiel beim Streifenhörnchen. Vom schrägen Streifen am Arm des Gefreiten und den vier Streifen auf der Schulterklappe des Kapitäns. Von den Kondensstreifen am Himmel und der Streif von Kitzbühel – Streifen beherrschen unser Leben, von A wie Anstaltskleidung bis Z wie Zebra. Streifen sind überall.

Elke Reis setzt sich in ihrer Malerei schon seit längerem intensiv mit der Farbe Schwarz auseinander. Sie hat für sie eine besondere Faszination: diese Farbe gibt ihr die Möglichkeit, nuancierte Farbräume zu schaffen, indem vielfach übereinandergelegte Farbschichten im Augenblick des Betrachtens ins Wechselspiel mit dem natürlichen Licht treten. Vereinzelte Bildelemente, stark abstrahiert und in ihrer Figürlichkeit oft nur angedeutet, werden dem monochromen Schwarz entgegengesetzt, um Kontrast und Wahrnehmung zu vertiefen.

Eigene Fotografien, die frei verarbeitet werden, dienen mit ihrem technischen digitalen Blick als Vorlage für **Judith Bokodis** szenische Gemälde. Zu ihren Themen gehören Porträts, ornamentale Anordnungen von Natur oder urbane Landschaften. Geometrische Muster in Form von Streifen sind ein wiederkehrendes Motiv in ihren Bildern: die strenge lineare Anordnung auf Kleid, Handtuch oder Strandtasche

fokussiert den Blick des Betrachters auf das Wesentliche. Die Gemälde, Öl auf Leinwand, sind Judith Bokodis poetischer persönlicher Weg der Auseinandersetzung mit der Realität. Ihre klingende Malweise ist eine Annäherung an den Realismus mit abstrahierender Handschrift.

Liz Walinski hat sich dem Thema „... nur gestreift“ aus verschiedenen Richtungen genähert und dabei die Elemente Licht und Zeit verwoben. Sie zeigt eine Serie von Cyanotypien, ein 1842 entwickeltes Belichtungsverfahren, bei dem mit Sonnenlicht gearbeitet wird und der Künstler den richtigen Zeitpunkt bestimmt. Ihren Ölbildern ist die Zeit als sukzessive Akkumulation von Farbschichten eingeschrieben, wobei sich die benachbarten Farben, beeinflusst vom Licht, gegenseitig steigern oder schwächen. Mit einer Reihe von Monotypien rundet Liz Walinski Ihren Streifzug durch die Streifenwelt ab.

Über die Künstlerinnen:

Elke Reis verbrachte viele Jahre mit ihrer Familie in den USA. Dort zeigte sie 2009 erstmals ihre Arbeiten der Öffentlichkeit, schnell folgten weitere Ausstellungen, heute kann die Künstlerin bereits auf eine breite Palette nationaler wie internationaler Ausstellungen zurückblicken.

Elke Reis: www.elkereis.com / elkereis@me.com / Tel. 0176/810 738 50

Judith Bokodi, geboren 1969 in Budapest/Ungarn, Deutsche Meisterschule für Mode München, studierte später Malerei und Kunstpädagogik/Kunstgeschichte an der LMU München. Sie lebt und arbeitet in München als freischaffende Künstlerin.

Kontakt: judith@bokodi.com / www.judith-bokodi.com / Tel. 0170/211 48 71

Die Deutsch-Amerikanerin **Liz Walinski** hat Malerei und Kunstwissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität studiert, wo sie seit 2017 als Dozentin tätig ist. Sie stellt kontinuierlich national und international aus und lebt und arbeitet in München.

Liz Walinski: me@lizzart.de / <http://www.lizzart.de> / Tel. 0179/451 91 45